

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

86. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
für die einspalt. Zeile aus  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmal.  
Einschlagung 10 A.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Belagen:  
Wanderblätter,  
Wochensamstagblatt  
und  
Schwäb. Landwirts.

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich  
hier mit Fracht lohn  
1.20 A. im Bezirks-  
und 10 Km. Verkehr  
1.25 A. im übrigen  
Württemberg 1.35 A.  
Monats-Abonnements  
nach Verhältnis.

Nr. 290

Dienstag, den 10. Dezember

1912

### Amthliches.

Nagold.

Der Bezirkswohlthätigkeitsverein hält am **Mittwoch den 11. d. M.** nachmittags 4 Uhr im hiesigen **Vereinshaus** seine **Generalversammlung** ab.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht 1911/12.
2. Tuberkulose-Lichtbilder der Zentralleitung, vorgezeigt durch Sanitätsrat Dr. Fischer.
3. Wahl eines Vorsitzenden.

Die Mitglieder des Bezirkswohlthätigkeitsvereins, insbesondere die Ortsausschüsse werden zu zahlreicher Theilnahme eingeladen. Der Zutritt zu den Verhandlungen steht jedermann gerne offen.

Nagold, den 6. Dez. 1912.

Oberamtmann: Kommerell.

Dekan: Heiderer.

### A. Oberamt Nagold.

#### Bekanntmachung.

betr. die Saison- und Inventur-Ausverkäufe.  
Gemäß § 9 Abs. 2 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb vom 7. Juni 1909 (R.G.B. S. 499) hat das Oberamt über die Veranstaltung von Saison- und Inventurausverkäufen zunächst auf die Dauer von 3 Jahren folgende

#### Vorschriften

1. In jedem Geschäftsbetrieb dürfen jährlich nur 2 Saisonausverkäufe und 1 Inventurausverkauf stattfinden und zwar so, daß der Inventurausverkauf zeitlich mit einem der Saisonausverkäufe zusammenfällt.
2. Die Dauer der Ausverkäufe darf nicht mehr als 14 Tage betragen.
3. Die Veranstaltung der Ausverkäufe darf nur in die Zeiten vom 15. Januar bis letzten Februar und vom 15. Juli bis 31. August fallen.  
Die Geschäftsinhaber werden auf diese Vorschriften zu deren Einhaltung hingewiesen. Zuwiderhandlungen sind in § 10 Ziffer 3 des erwähnten Reichsgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 A oder mit Haft bedroht.

Den 9. Dezember 1912.

Kommerell.

#### Feuerwehrdienstzeichen.

Anträge auf Verleihung des Feuerwehrdienstzeichens sind bis spätestens **20. Dezember ds. J.** beim Oberamt einzureichen.

Wobei auf die genaue Beachtung der Vorschriften des Ministerialerlasses vom 1. November 1906. (Min. Amtsbl. S. 321), hingewiesen wird.  
Den 9. Dez. 1912

Kommerell.

Die Gemeindebehörden und Obstbaumbesitzer werden aufgefordert, die jungen Obstbäume, insbesondere auf den Allmenden und an den Straßen, zum Schutze gegen Wildfraß unverweilt so einbinden zu lassen, daß sie vom Wilde nicht benützt werden können, auch soweit es noch nicht geschehen ist, die Obstbäume mit einem lehmhaltigen Kalkaufstrich zu versehen und an zweckdienliche Baumstümpfen gut anzubinden, sowie gehörig zu düngen.  
Die Schultheißenämter wollen Vorstehendes in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt machen.  
Den 9. Dez. 1912

Kommerell.

#### Bekanntmachung betr. den Viehmarkt in Nagold am 12. Dez. 1912.

Die Abhaltung des Viehmarktes in Nagold am 12. Dez. 1912 wird unter der Voraussetzung, daß der Seuchenstand sich nicht verschlechtert und unter folgenden Bedingungen gestattet:

1. Beginn des Vieh- und des Schweinemarktes vorm. 8 Uhr.
2. Am Marktort und in den unmittelbar angrenzenden Nachbarorten ist der gewerksmäßige Handel mit Vieh der auf den Markt aufgetriebenen Gattungen am Markttag außerhalb des Marktplatzes verboten.
3. Personen aus Sperrgebieten haben den Markt zu meiden; dies trifft zur Zeit zu für die Einwohner von Wenden und Martinsmoos.
4. Vieh aus Sperrgebieten und aus Beobachtungsgebieten d. h. im Oberamtsbezirk aus Schönbrunn, Ebershardt, Wart und Wenden sowie aus Martinsmoos N. Calw darf auf den Markt nicht aufgetrieben werden.
5. Für sämtliche anderen beigebrachten Tiere sind gemäß der Vorschrift des § 192 Abs. 4 der R.V. v. 7. Juli

1912 von der Ortspolizei ausgestellte Ursprungszeugnisse am Eingang zur Stadt an den hiezu vorgesehenen Posten vorzulegen.

Vieh ohne Ursprungszeugnis wird unnachrichtlich zurückgewiesen, mag es herkommen, woher es will.  
6. Vieh- und Schweinehändler haben ebenfalls Ursprungszeugnisse sowie außerdem Viehhändler tierärztliche und Schweinehändler amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen, wie üblich. Ohne solche erfolgt ohne Weiteres Zurückweisung vom Markte.  
Nagold, den 9. Dez. 1912.

Mayer, Amtmann.

#### Die Ortspolizeibehörden

ersuche ich, Vorstehendes, insbesondere Ziff. 3-5 alsbald ortsüblich bekannt zu machen.  
Nagold, den 9. Dez. 1912.

K. Oberamt.

Mayer, Amtmann.

#### Bekanntmachung, betr. die Maul- und Klauenseuche.

In Martinsmoos N. Calw ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

In den Umkreis von 15 Kilometer vom Seuchenort fallen vom Oberamtsbezirk Nagold sämtliche Gemeinden mit Ausnahme von Schellingen, Ober- und Unterthalheim. In diesem Umkreis sind verboten:

1. Die Abhaltung von Märkten und marktähnlichen Veranstaltungen mit Kleinvieh, sowie der Auftrieb von Kleinvieh auf Jahr- und Wochenmärkte.
2. Der Handel mit Kleinvieh, der ohne vorgängige Bestellung entweder außerhalb des Gemeindebezirks der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder ohne Begründung einer solchen stattfindet. Als Handel gilt auch das Auffuchen von Bestellungen durch Händler ohne Mitführen von Tieren und das Aufkaufen von Tieren durch Händler.
3. Die Veranstaltung von Versteigerungen von Kleinvieh.
4. Die Abhaltung von öffentlichen Tierschauen mit Kleinvieh.
5. Das Weggeben von nicht ausreichend erhliter Milch aus Sammelmolkereien an landwirtschaftliche Betriebe, in denen Kleinvieh gehalten wird, sowie die Vermischung solcher Milch in den eigenen Viehbeständen der Molkerei, soweit dies nicht schon ohnehin verboten ist, ferner die Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Milchrückstände benützten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert sind.

Als ausreichende Erhaltung der Milch ist anzusehen:  
a) Erhaltung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen;  
b) Erhaltung durch unmittelbare oder mittelbare einwickelnden strömenden Wasserdampf auf 85°;  
c) Erhaltung im Wasserbad, und zwar entweder auf 85° für die Dauer einer Minute oder, unter der Voraussetzung, daß durch geeignete Vorrichtungen eine gleichmäßige Erwärmung der gesamten Milchmenge oder Milchrückstände gewährleistet ist, auf 70° für die Dauer einer halben Stunde.

Die Desinfektion der Milchgefäße kann mit strömendem Wasserdampf oder durch Auskochen in Wasser oder 3prozentiger Soda- oder Seifenlösung oder auf eine der folgenden Arten geschehen:  
durch Einlegen der Gefäße in kochend helles Wasser oder kochend heiße Sodaauslösung oder dünne Kalkmilch für die Dauer von mindestens 2 Minuten derart, daß alle Teile der Gefäße von der Flüssigkeit bedeckt sind;  
oder durch gründliches Abbürsten der Außen- und Innenseite der Gefäße nebst Griffen, Deckeln und anderen Verschlußvorrichtungen mit kochend heißem Wasser oder kochend heißer Sodaauslösung oder dünner Kalkmilch.  
Nagold, den 7. Dez. 1912.

Amtmann Mayer.

#### Die Erneuerung des Dreibundes.

##### Offizielle Stimmen der Verbündeten.

1. **Wien, 8. Dez.** Die Blätter besprechen mit großer Genugtuung die unveränderte Erneuerung des Dreibundes, der im gegenwärtigen Augenblick eine erhöhte Bedeutung zukomme. Der hervorragende Friedenscharakter des Dreibundes lasse die Verlängerung dieses Vertrages als ein für die Aufrechterhaltung der Ruhe in Europa außerordentlich wichtiges und erfreuliches Ereignis erscheinen. Wenn der Dreibund eine Lebensdauer erreicht hat, wie sie keiner derartigen politischen Konstellation bisher beschieden war, so sei dies ein Beweis dafür, daß die Staaten der Tripelallianz in diesem Bundesverhältnis den wirksamsten Schutz ihrer

Interessen und die sicherste Gewähr für ihre ungeführte wirtschaftliche Friedensarbeit erblickten. Die Kontinuität des Dreibundes sei die wertvollste Kontinuität des Friedens.

1. **Rom, 8. Dez.** Die „Tribuna“ schreibt: Die Nachricht von der Erneuerung des Dreibundes wird niemand übertaschen. Sie ist eine Garantie für alle unsere Interessen und wegen seiner Natur als Defensivbündnis ist der Dreibund eine Friedensgarantie für Europa. Italien weiß, daß niemand gewillt ist, es anzugreifen, aber es bildet immer einen großen Sicherheitsfaktor, zu wissen, daß Italien nicht allein ist, wenn es die Unversehrtheit der Gebiete verteidigen muß, über denen seine Fahne weht. Der Dreibund hatte also nicht nötig, eine Veränderung zu erfahren und wird, wie in der Vergangenheit fortzuführen, friedliche und defensiver Ziele zu verfolgen, welche gute und herzliche Beziehungen mit den anderen dem Bündnis fernstehenden Mächten nicht nur ausschließlich, sondern sogar mit umfassen.

1. **Paris, 8. Dezbr.** Die Blätter tragen bei der Erörterung über die Erneuerung des Dreibundes die größte Ruhe zur Schau und betonen dabei insbesondere, daß nach der von Delcassé im Jahre 1902 in der Kammer abgegebenen Erklärung über die französisch-italienische Annäherung „Italien in keinem Fall das Werkzeug oder der Gehilfe eines Angriffs gegen Frankreich werden kann“. Der „Temps“ sagt: Durch die Erneuerung des Dreibundes wird nicht im geringsten eine Aenderung herbeigeführt, sicher sei nur, daß die Dreibundmächte durch die vorzeitige Erneuerung des Vertrages ihre Solidarität in der gegenwärtigen Krise bekräftigen wollten. Der Dreibund sei von Anfang an friedlich gewesen und nichts gestatte die Annahme, daß er diesen Charakter verlieren könnte, besonders da durch das Gegenwärtige des französisch-russischen Bündnisses und der Tripel-Entente ein dauerndes Gleichgewicht gesichert sei.

#### Deutscher Reichstag.

Berlin, 8. Dezember.

Zur Beratung stand gestern die erste Lesung des Petroleum-Monopols. Staatssekretär Kühn führt aus: Der Entwurf ist kein Gesetz zur Deckung eines Geldbedarfs, sondern eine wirtschaftliche Maßnahme, die den Verbraucher schützen soll. Er ist aber auch nicht ein wirtschaftliches Kampfgesetz und richtet seine Spitze nicht gegen das Ausland. Wir beabsichtigen nicht die natürliche Entwicklung der amerikanischen Standard Oil Company zu unterbinden, sondern wir wollen den deutschen Verbraucher gegenüber einer Monopolstellung dieser Gesellschaft schützen. Es handelt sich also um eine rein wirtschaftliche Vororgungsmäßregel. Der Staatssekretär berührt alsdann die Angriffe in der Presse auf diesen Entwurf, die jegliche Sachlichkeit vermissen lasse. Es handle sich nur um bestimmte Maßnahmen gegen die Uebermacht der Standard Oil Company, wie sie in anderen Ländern auch bereits durchgeführt worden sei. Die Frage, ob der deutsche Markt von anderer Seite mit Petroleum versorgt werden könne, bejaht Redner und hofft, daß der Entwurf zur Annahme gelangt.

Wurm (S.) legt dar, daß die Sozialdemokraten bereit seien in der Kommission an dem Entwurf mitzuarbeiten und sich bemühen werden, dem Gesetzentwurf eine brauchbar erscheinende Form zu geben. Sollte sich das nicht erledigen lassen, so werde seine Partei das ganze Petroleumgesetz ablehnen. Der Entwurf in der vorliegenden Form erscheine ihm völlig unannehmbar.

Dr. Meyer-Kaufbeuren (Zit.) wendet sich ebenfalls gegen die Vorlage, die tief in das Wirtschaftsleben eingreife. Seine Partei lehne den Entwurf in dieser Form ab, erkläre sich aber für Kommissionsberatung.

Staatssekretär Kühn erwidert den Entwurf in dieser Form, einfach abzulehnen halte er nicht für richtig. Die Kommission solle einen Ausgleich schaffen. Der Regierung liege es fern, die Veteranenfürsorge als Vorspann für die Vorlage, wie der Voreddner gemeint habe, zu benutzen. Es ist doch ganz natürlich, so führt Redner weiter aus, wenn die Regierung die bringende Veteranenfürsorge mit der ersten sich hier bietenden Gelegenheit erfüllen wolle. Einen anderen Grund habe die Regierung nicht.

Reinath (N.) erklärt, seine Partei behalte sich endgültige Stellungnahme in der Kommission vor. Redner sieht eine Verteuerung des Petroleums durch diesen Entwurf voraus und wünscht kein reines Reichsmonopol.

Dr. v. Schulze-Grübner (f. Vp.) verlangt die Behandlung des Entwurfes unter dem Gesichtspunkte einer gesunden Sozial- und Wirtschaftspolitik und lehnt die Verquickung des Entwurfes mit der Veteranenfürsorge ab.

Dambek (Pole): Wir lehnen die Vorlage ab, da wir das Leuchtöl nicht versteuern wollen.



Dr. Arendt (Rp.) tritt für die Interessen des kleinen Handels und Mittelstandes ein. Dem Trutz muß entschieden entgegengetreten werden.  
**Thumann** (Lk. Str.): Die Kommission muß die Vorlage gründlich prüfen.

**Köln, 7. Dez.** Wie die „K. V.-Ztg.“ mitteilt, hat die Zentrumsfraktion des Reichstags beschlossen, gegen das Petroleummonopol zu stimmen, und zwar in dieser wie auch in jeder anderen Form.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Amt.

Magold, 10. Dezember 1912.

\* **Lichtbildervortrag.** Am Sonntag nachmittags um 5 Uhr und abends 7 1/2 Uhr hielt Herr Repetent Schlatter aus Tübingen zwei Vorträge im Vereinshaus. Ersterer war für die männliche Jugend bestimmt. Durch Vorzeigen von Lichtbildern wurden den Zuhörern interessante Erläuterungen gegeben über das „Leben der Bauern und Beduinen“ im heiligen Land. Nachmittags war auch die Ortsgruppe von Jung-Deutschland eingeladen. Beide Vorträge waren zahlreich besucht und fanden dankbarste Aufnahme. Der zweite Vortrag, welcher für jedermann zugänglich war, hatte zum Thema: „Wanderungen im heiligen Land“. Der Herr Vortragende verstand es vortrefflich, durch seine interessanten Ausführungen nebst Lichtbildern die Zuhörer im Geiste ins hl. Land zu versetzen, was wohl manchen der Anwesenden angenehm berührte, zumal man in den letzten Tagen im Gesellschaftler eine Reisebilderung durchs hl. Land lesen konnte, zu der die vorgestellten Lichtbilder die Ergänzung gaben.

**Altensteig, 9. Dez.** Bei der Bürgerauswahlwahl haben von 355 Wahlberechtigten 177 abgestimmt. Gewählt wurden auf vier Jahre Adolf Henzler, Zimmermeister mit 146 St., Georg Luy, Glaser mit 136, Fritz Flaig, Konditor mit 113, Louis Lander 3 Röhle, mit 94, Ernst Armbruster 3 Schwaben mit 91 Stimmen; auf zwei Jahre Aug. Jocher, Glaspermeister mit 79 St. und Chr. Burgard jr., Kaufmann mit 77 Stimmen.

#### Landesnachrichten.

**Rotenburg, 9. Dez.** (Kirchliches.) Der Bischof Dr. Paul Wilhelm v. Keppler wird am 18. Dezember den Alumnus des Priesterseminars die Konkur und niederen Weihen erteilen.

**Stuttgart, 9. Dez.** Die Ergebnisse des „kupfernen Sonntags“ haben die Geschäftswelt nicht befriedigt.

**Stuttgart, 8. Dez.** (Das Gewissen.) 37767 M sind dieser Tage von unbekannter Seite dem Hauptsteueramt zugegangen. Das Geld wurde „als Nachversteuerung“ eingezahlt und stammt zweifellos von einem Steuerzahler her, ebenso stark an irdischen Gütern wie an Schlägen des Gewissens. Wäre er bald viele Nachahmer finden! Der Vater Staat kann's brauchen und an steuerzahlenden Gewissen, die noch nicht genügend klopfen, soll kein Mangel sein.

**Von der Alb, 8. Dez.** (Das Festessen.) Daß ein Bürgerauswahlmitglied nicht dieselbe Stellung und Bedeutung hat wie ein Gemeinderat, beweist folgende Geschichte im R. Generalanzeiger. Wurde da am letzten Samstag den 30. November in einem Orte der Alb einem Veteranen, der zudem das Glück hat, Ortsvorsitzer zu sein, vom Kriegeministerium die Verdienstmedaille zugewiesen. Aus diesem Anlaß wurden die Herren Stadträte und Bürgerauswahlmitglieder zur festlichen Feier eingeladen. Nach Uebergabe der Medaille folgte selbstverständlich das Festessen. Mancher der Herren freute sich auf das leckere Mahl und der Appetit mag wohl keinem gefehlt haben. Wie im besten Hotel bekamen zunächst beide Parteien ihr Brot, immer noch hartend der Dinge, die weiter kommen sollten. Wenn aber die Herren Stadträte ein verblüfftes Gesicht machten, als jedem von ihnen seine Portion — Preßwurst gebracht ward, so sollten sich die Herren vom Bürgerauswahl noch mehr wundern, denn von ihnen bekam jeder — sage und schreibe — eine schwarze Wurst. Jedenfalls wollte ihnen der Herr Ortsvorsitzer bedeuten, daß sie nur zum Ausschuß gehören und nicht zu den Stadträten. Es soll sogar vorgekommen sein, daß man einem Bürgerauswahlmitglied, dem aus Versehen eine Preßwurst serviert worden war, diese wieder wegnahm und eine schwarze Wurst servierte.

#### Ausland.

**Paris, 9. Dez.** (Kammer.) Laurès verglich am Schluß seiner Rede die deutsche und die französische Armee bei dem ersten Zusammenstoß und sprach die Ansicht aus, sein System würde Frankreich gestatten, Deutschland eine überlegene Streitmacht entgegenzustellen. Die beste Deckung sei die Aufstellung eines Milizheeres im Osten, das aus 20 bis 25 Jahre alten Leuten bestünde. Auch die Konsolidation der Arbeit habe die Defensoren gemißbilligt. Die Nichtgestellung von 80 000 Soldaten führte Laurès auf das Gesetz von 1905 und auf die schlechte Organisation der Gendarmen zurück.

### Balkankrieg und internationale Lage.

**Sofia, 8. Dez.** Die Zahl der in Bulgarien befindlichen türkischen Kriegsgefangenen beträgt ungefähr 18000, darunter 350 Offiziere. Nicht mitgezählt sind die 6000 Gefangenen in Salonik, die den Bulgaren hätten übergeben werden sollen.

**Konstantinopel, 8. Dez.** Die jungtürkischen Minister Hadjlanil und Emirullah Hatel, sowie der ehemalige Abgeordnete Carasso, der Journalist Aghalew, der Generalsekretär der Kammer und drei ehemalige Deputierte, sowie sechs andere Jungtürken wurden heute in Freiheit gesetzt.

**Wien, 8. Dez.** In einem Telegramm an die „Südslawische Korrespondenz“ weist der russische Gesandte in Belgrad v. Hartwig die ihm „von gewissen Journalen systematisch zugeschriebenen Erklärungen und Interviews“ als gefälscht zurück.

**Konstantinopel, 9. Dez.** Unter den Fragen, die bei den Friedensverhandlungen geregelt werden müssen befindet sich auch die Frage der Eisenbahnen in den von den Truppen der Balkanstaaten besetzten Territorien. Interessierte Kreise verlangen, daß in dem Friedensvertrag eine Klausel aufgenommen wird, wonach die neue Regierung alle Rechte und Verpflichtungen in Bezug auf die Eisenbahn übernimmt. Die franz. Gesellschafts-Kommission de Chemin de fer welche die Konzession für den Bau und den Betrieb der Linie Saloniki-Debagosch besitzt, soll unabhängig davon mit Bulgarien über die Uebernahme der Rentierung des Baukapitals durch Bulgarien und die Abtretung des Betriebrechts verhandeln, sowie darüber die ganze Angelegenheit mit einer Anleiheemission in Verbindung zu bringen.

**Ball-Seide** von Mk. 1.15 an per Meter, letzte Neuheiten. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

**G. Henneberg,** Hofl. J. M. d. deutschen Kaiserin, Zürich.

Bestimmte Weihnachtsgeschenke bietet das der heutigen Stadt-Ausgabe beiliegende „Verzeichnis Gehaltvoller Bücher!“ Sämtliche Bücher sind vorrätig bei G.W. Zaiser Buchhandlung Magold.

Unser Leser seien insbesondere auf die für Jung und Alt passenden Geschenkwerke hingewiesen.

**Wetter am Mittwoch und Donnerstag.** Am Mittwoch und Donnerstag ist in der Hauptsache trockenes, bedecktes und weniger kaltes Wetter zu erwarten.

Hierzu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Carl Zaiser) Magold.

Magold.  
  
 Unterzeichnete verkauft am Jahrmarkt den 12. d. M. zwei zu jedem Zug taugl. Pferde (Herr und Bauer) im Waldhorn.  
 Schweinehändler Etidel.  
 Feldhausen.  
 Eine kleine, gebrauchte, aber noch gut erhaltene Futterschneid-Maschine, verkauft well entbehrlich, preiswert.  
 Johannes Henz.

Magold.  
 Oberamtsstadt.  
**Fruchtmarkt-Verlegung.**  
 Der auf Samstag den 14. Dez. 1912 fallende  
**Frucht-Markt**  
 wird auf den am  
**Donnerstag, den 12. Dezember 1912**  
 stattfindenden  
**Vieh- und Krämermarkt** verlegt.  
 Den 9. Dezember 1912.  
 Stadtschultheißenamt:  
 Sekt. Schumacher A. B.

Magold.  
**Frische Eier**  
 Kalkeier, Nüsse  
 Birnschneize  
 Kapsel, Zwetschgen  
 Tafelbutter,  
 Barchonig,  
 sowie sämtliche  
**Bäckartikeln**  
 empfiehlt  
**Maria Keppler.**

Waldberg.  
 Sämtliche  
**Bäckartikeln**  
 in schöner, fetter Ware, empfiehlt zu billigsten Preisen  
 G. Eberhardt.  
**Alle Bücher**  
 Musikalien, Lehrmittel usw. liefert schnell die  
 G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

# Langholz-Verkauf.

Am Samstag, den 14. Dezember 1912, nachmittags 3 1/2 Uhr,

kommt folgendes Holz im Submissionsweg auf dem Rathaus zum Verkauf:

Waldteil.	Los Nr.	laufende Nr.	Langholz.												Sägholz.				Hierunter Forsten						
			I.		II.		III.		IV.		V.		VI.		I.		II.			III.					
			St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.	St.	Fm.		St.	Fm.				
Mühlbach-Halde Reute	I.	1-60	—	—	—	—	11	9,32	17	9,20	17	4,65	15	2,12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	II.	61-139	—	—	4	5,47	30	30,57	17	9,72	19	6,82	9	1,29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I.	140-180	6	17,41	11	17,38	14	22,19	3	2,51	1	0,59	1	0,31	2	3,03	5	3,41	—	—	—	—	—	—	—
	II.	181-240	10	23,39	33	47,13	12	12,02	—	—	—	—	—	—	2	3,90	3	2,40	—	—	—	—	—	—	—
Grassert	III.	241-300	10	26,10	21	32,98	11	11,01	8	5,64	2	0,92	2	0,38	1	2,08	4	2,39	1	0,37	—	—	—	—	—
	IV.	301-334	5	12,94	15	24,81	3	3,18	5	3,14	2	0,86	1	0,22	1	0,58	2	1,90	—	—	—	—	—	—	—
	I.	335-370	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II.	371-400	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altemen.	III.	401-430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	IV.	431-459	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I.	1-43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			31	79,84	84	127,77	89	97,28	57	34,11	107	32,12	109	15,14	10	14,90	20	13,83	2	0,88					

Ferner im öffentlichen Aufsteck: Hohnegart, Bauftangen: 5 St. II. Kl., Grassert, Bauftangen: 106 St. I. Kl. a, 62 St. I. Kl. b, 44 St. II. Kl., 19 St. III. Kl. Grassert, Paggftangen: 6 St. I. Kl., 35 St. II. Kl., 8 St. III. Kl., 6 St. 7-9 cm stark. Grassert, Doppftangen: 15 St. I. Kl.

Offerte wollen für jedes Los in Prozenten des Revierpreises ausgedrückt eingereicht werden.

Obhausen, den 7. Dezember 1912.

Schultheißenamt: Dengler.





Nagold.

# Alle Mitglieder und Anhänger der deutschkonservativen Partei und des Bundes der Landwirte

insbesondere auch alle Wähler des Herrn Landtagsabgeordneten Schalte werden auf

**Donnerstag den 12. Dezember, nachm. 1 Uhr**

zu einem Vortrag über die bevorstehenden Proporzahlen in den Landtag und über Mittelstandsfragen in das Gasthaus z. „Traube“ (Saal) dahier freundlich eingeladen vom Ausschuss des konservativen Bezirksvereins Nagold und vom Vertreter des Bundes der Landwirte Gustavpächter Künckamp in Unterschwandorf.

Wilddberg.

## Zu Weihnachts-Geschenken empfiehlt

Bilderbücher, Erzählungsbücher, Photographie, Postkarten, Poesie- und Schreib-Album, Briefkastetten, Schreibmappen, Tintenzeuge usw., ferner **Kalender**, Abreiskalender, Der christl. Hausfreund, **Lösungsbüchlein**. Das erschien. **Neue Gesangbuch**, vorerst Schulausgabe ist von Mitte des Monats ab bei mir zu haben.

Sonntage geschlossen. **J. Dengler, Buchbinder.**

## + Bruchleidende +

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die größte Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. Leib- und Vorfallobinden, Geradhalter, Gummistrümpfe usw. Jede Bestellung wird extra nach Maß angefertigt. Langjährige Erfahrung.

Sie wieder selbst mit Mustern anwesend in Nagold Freitag

13. Dezember von 9-12 Uhr, im Gasthof z. „Wöhle“.

**Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart,**

Kronstr. 46.

Zuche bis 1. Januar ein kräftiges, 17-19jähriges

## Dienstmädchen

für Hausarbeit, welches event. Gelegenheit hätte, das Kochen zu erlernen. **Aufangslohn 180-200 M** bei guter Behandlung.

Offerten auch von solchen Mädchen, welche noch nicht gedient haben, sieht entgegen.

**Göppingen, Ulrichstrasse. Frau Marie Dieterle.**

Nagold.

Verkauf von Freitag vormittag 10 Uhr an

einen Transport extra große, schöne

## Hannoveraner Läufer Schweine

sowie auch starke Ferkel.

**Kienle, Schweinehändler.**



Nagold.

Verkauf am Donnerstag, (Markttag)

## 10 Stück Bauwagen

erster Klasse zu Drahtanlagen geeignet bei meinem Hause.

**Wilh. Grüninger,**

Dekonom.

Obiger verkauft auch einen jungen **Rattenfänger.**

Nagold.

Einen 11jähr.

## Braunen

gut im schweren Zug, sowie ein halbjähriges

**Fohlen** verkauft

**Gottlob Widmaier.**

Oberjettingen.

Unterschiedlicher verkauft einige Stück

## Vieh.

worunter ein mit dem Hen Kalb, eine 35 Wochen tüchtige **Malbin** (gerodet), sowie eine neue **Futterschneidmaschine.**

**Jakob Koch, fr.**



Nagold.

**Bodenöl, Maschinenöl, Nähmaschinenöl, Consistentenfett, Riemenwachs, Schuhfett, Wagenfett,** empfiehlt in besten Qualitäten **Wilh. Blum, Handlung.**

Nagold.

## Bettflaschen



in Kupfer, eigenes Fabrikat, **Bachformen, Buttermaschinen, Bügeleisen, Kohlenfüller, Kartoffeldämpfer, Messing- und Eisenpfannen,** sowie **fämtliche Guß-, Blech- und Emaille-Waren** empfehle zu billigsten Preisen.

## G. Waker.

Alt Kupfer, Zinn und Messing kauft und zahlt den höchsten Preis.

Keine Fleischoerung mehr, weil aus Pflanzen-Eiweiß hergestellte

## OCHSENA Bouillon-Würfel

Geschmack und Nährwert haben, wie wirkliche Fleischsuppe ::

würzen und kräftigen alle schwachen, hellen Fleisch-Suppen, Hülsenfrucht-Suppen, Kartoffel-Suppen, Tomaten-Suppen, Braten-Saucen, Fisch-Saucen, Ragouts usw.

Schachteln à 42 Würfel St. 2 Pf.

„ à 1024 „ „ 1/4 „

franko per Post nach jedem Orte in Deutschland und Oesterreich. Zahlung nach Empfang monatlich. Nichtgefallendes nehmen unfrankiert zurück.

Ochsen ist 6 Monate haltbar.

**Mohr & Co., G. m. b. H.**

(Abteilung: Fleischersatz-Werke)

**Altona-Ottensen.**

Rohrdorf.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches

**Liebewohl.**

Frau Thomas.

Nagold.

## Grosse Freude

bereiten Sie jedermann mit einer präzis gehenden

## Taschen-Uhr.



Solche empfehle ich in feinsten Fabrikaten wie: Glashütte i. S., Alpina, Genf, Schaffhausen in Gold und Silber

Mehrjährige gewissenhafte Garantie.

**Alleinverkauf der bekannten Union Horlogerie-Fabrikate.**

**Damen-Uhren : Armband-Uhren** in Silber und Gold

Großes, ganz frisch sortiertes Lager in

## Zimmeruhren

Neueste Muster von Haus- und Tafel-Uhren, Regulateure, Wecker-, Wand- u. Küchenuhren, Kuckuck-Uhren

zu äußerst billigen Preisen mit nur guten Werken.

## In Gold- u. Silberwaren

wie:

Ketten in Gold und Silber, Double, für Herren u. Damen, Ringe mit Steinen und Verlobungsringe ohne Lötluge, 4, 5 und 6 mm breit bis zu 17 Gramm schwer das Paar, Broschen, Bouton, Nadeln, Armbänder, Brust- und Manschettenknöpfe, Collier zc. zc.

führe ich bekannt großes Lager, vom einfachsten bis zum feinsten. Auswahlen bereitwilligst.

## Geislinger Metallwaren:

Spezialität: **Silberbestecke**

in jeder Ausführung. Ganze Garnituren am Lager.

**Vorleger, Gemüse, Ez- und Kaffeelöffel, Jede Art von Küchenheber, Vorleg-, Koch- und Bratgabeln.**

Jedermann ist gerne gestattet mein Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Schnelle Bedienung. :: Billige Preise.

**Eintausch von alt Gold und Silber.**

In Wilddberg ist bei Herrn Kaufmann und Gemeinderat **Eberhardt** meine Firma vertreten.

## G. Kläger, Uhrmacher.

**Reparaturen schnell und gut.**





# Öffentliche Wählerversammlung

## Landesproportionalwahl im II. Landeswahlkreis.

Der Kandidat der Nationalliberalen Partei — Deutschen Partei —  
Stadtpfarrer Lamparter aus Stuttgart  
Vorstand des Landesverbands der evangelischen  
Arbeitervereine Württembergs

wird am **Dienstag** abend 8 Uhr,  
im Saale des Gasthofes zum „Röfle“  
über

### Aufgaben der württemb. Landespolitik

sprechen. Hierzu werden die Wähler freundlich eingeladen.  
**Nationalliberale Partei**      **Evang. Arbeiterverein**  
**Nagold.**      **Nagold.**

### Blaukreuzverein Nagold.

**Dienstag, 10. Dezbr. 1912,**  
abends 8 Uhr, im großen Saale des Ev. Vereinshauses  
**Vortrag mit Lichtbildern**

gehalten von Herrn Schreier Molitor aus Stuttgart. Thema: Zwei  
Häuser — zwei Leben, oder „Wie man sein Familien-  
glück bauen oder auch niederreißen kann!“  
Hierzu wird freundlich eingeladen. Kinder unter 14 Jahren haben  
keinen Zutritt.

Nagold.

**Mittwoch, den 11. Dezbr. 1912**

### Mehlsuppe

und  
**prima Backbraten**  
im Gasthof zum „Röfle“,  
wogu freundlichst einladet

**Ernst Knodel.**

Nagold, 9. Dez. 1912.

### Danksagung.

Für alle Liebe und Teilnahme, welche wir bei  
dem Hingang unserer lieben Mutter und Schwester  
**Friederike Reichert**

erfahren dürfen, insbesondere für die schönen Blumen-  
senden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten  
Ruhestätte sagen innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

10% Rabatt.

## Wollwaren

Hauben,	Unterhosen,
Schals,	Unterjacken,
Sweaters,	Socken,
Handschuhe,	Strümpfe.

**Gottlieb Schwarz**  
Nagold.      Beim Lamm.

10% Rabatt.

# Fr. Günther

Uhrmacher :: Nagold.

gegenüber Hotel Post

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich mein bestsortiertes Lager in

## Damen- und Herren-Uhren

in Gold, Goldplattiert, Zusa. Stahl und Nickelgehäuse, in  
Silber mit Goldrand und so- fudem und gutem Werk

### Präzisionsuhren

Omega, Zenith und Schaffhauer-  
Fabrikate.

### Armbanduhren

mit Jugalleder in Gold, Double, Silber,  
Zusa, Stahl und Leder.



## Moderne Zimmeruhren

gute bis feinste Werke und feinem Viertel, Gong- und Glocken-  
schlag und verschiedenen Holzarten.

**Hausuhren von 90 Mk. an**

**Regulateure von 11 Mk. an**

Küchen-, Saal-, Laden- und Kontoruhren  
mit selbsttätig elektrischem Auszug

**Kuckuck- u. Wachteluhren**

**Wecker** als Kassenuhren mit Leuchtblatt zum Auf-  
stellen von billigster bis feinsten Ausführung.

## Gold-, Silber-, Korall- und Granatwaren.

Neueste Muster in:

**Collierketten, Blusennadeln, Broschen, Armbändern,**  
**Manchetten- und Brustknöpfen, Servietten-Ringen,**  
**Hutnadeln, Siegel- und Spazierstöcken.**

Cigarren- und Cigaretten-Etuis.



## Ringe

in 8 und 14 karat Gold, matt und glanz, sehr große Auswahl.



## Damen- u. Herren-Uhrketten

in verschiedenen Fassonen, Qualitäten und Metallen.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Reparaturen gut, schnell  
und unter Garantie.

Alles Gold und Silber wird in  
Kauf und Verkauf angenommen.

Verkaufs- und Reparatur-Annahmestelle in Wildberg bei Herrn Kaufm.

Krayl, und in Haiberbach bei Herrn Fr. Grenzendorf.

Nagold.

**Fst. Tafelbutter,**  
**Kochbutter,**  
**Schmalz,**  
**frische Eier,**  
**Kaff-Eier,**

sowie alle zur Weihnachtbäckerei  
nötigen Artikel empfiehlt

**M. Kienle.**

Mein Lager in

## Korbwaren

bringe in empfehlende Erinnerung.

**H. Jung, Korbgeschäft, Nagold**

(neue Neue Straße neben Herrn Luz, Gutgeschäft).